

Protokoll DTKV Bundestag am 11.05.2019 in Würzburg

Ort: Wilhelm-Schwinn-Platz 2 D, 97070 Würzburg
Beginn: 10:23 Uhr
Pause: 12:45 Uhr bis 14:00 Uhr
Ende: 17:25 Uhr
Protokollant: Christoph Ihme

Anwesende:

- Peter Funke, Vorsitzender des Präsidiums, kommissarisch Beauftragter für Finanzen
- Georg Schwartz, Bundesspielleiter
- Wolfgang Renninger, Bundesmitgliederbetreuer
- Christoph Ihme, Sektionsleiter Nord
- Horst G. Fischer, Sektionsleiter Ost
- Michael Sammrei, Sektionsleiter West
- Henning Horn, Sektionsleiter Süd

Gäste:

- Tobias Nickel
- Vito-André Filipiak
- Yvonne Dalli
- Lukas Homscheidt, bis 16:25 Uhr

Tagesordnung:

1. Feststellung der Beschlussfähigkeit
2. Berichte des Präsidiums
3. Entlastung des Vorstandes
4. Berichte aus den Sektionen
5. Kassenbericht
6. Wahlen
7. Vergabe von Turnieren und Play-Offs
8. Anträge zu Satzung, Spielordnung und Spielregeln
9. Verschiedenes, unter anderem:
 - „Fall“ Halbau Berlin
 - Ideen zur Gewinnung von Mitgliedern

1. Feststellung der Beschlussfähigkeit

Peter Funke begrüßt alle Teilnehmer und Teilnehmerinnen und stellt fest, dass der Bundestag bis auf eine Ausnahme vollzählig und somit beschlussfähig ist. Insgesamt sind 16 Stimmen zu vergeben, wobei auf die Sektionsleiter Nord und Süd jeweils drei Stimmen entfallen. Alle weiteren Mitglieder verfügen über jeweils zwei Stimmen.

2. Berichte des Präsidiums

Wolfgang Renninger, Bundesmitgliederbetreuer, berichtet, dass er über die DTKV-Homepage im vergangenen Jahr 14 Mitgliedsanfragen erhalten hat. Aktuell ist nicht bekannt, wie viele Mitglieder im DTKV sind. In naher Zukunft soll daher eine konkrete Erfassung aller Mitglieder mit Hilfe der Vereine stattfinden.

Georg Schwartz, Bundesspielleiter, berichtet, dass die 1. und 2. Tipp-Kick Bundesliga ohne Probleme verläuft. Die Datenübermittlung der zuständigen Staffelleiter an den Bundesspielleiter klappt ebenso problemlos. Die Spielprotokolle sind meist am Spieltag, allerspätestens am nächsten Tag auf die Liga-Seite online. In der 1. Bundesliga kam es zu einer Spielabsage durch die SpVgg Balltack Kiel am 1. Spieltag in Kaiserslautern mit den Mannschaften Gallus Frankfurt und dem 1. TFC Kaiserslautern 86. In der Saison 2019/2020 werden der SpVgg Balltack Kiel zwei Punkte abgezogen, da ein Nichtantreten mit einer Geldstrafe i. H. v. 125,- € und einem Punktabzug bestraft wird. Ebenso kam es am Tag der Pokalqualifikation Nord zu einer Absage der SpVgg Balltack Kiel. Eine Geldstrafe i. H. v. 125,- € ist zu zahlen, jedoch verzichtet der Bundesspielleiter gegen einen Ausschluss der Kieler in der kommenden Pokalqualifikation. Georg Schwartz schlägt außerdem vor, die Anzahl der Mindestspieler für den Punktspielbetrieb von aktuell 3 auf 2 Spieler zu reduzieren, da die Möglichkeit auf ein Unentschieden immer noch besteht. Bundesspielleiter Georg Schwartz steht für eine weitere Amtszeit nicht mehr zur Verfügung und wird zum 30.06.2019 sein Amt als Bundesspielleiter abgeben. Neue Kandidaten für dieses Amt sind aktuell nicht bekannt. Henning Horn wird diesen Posten kommissarisch übernehmen und ihn so lange ausüben, bis ein Nachfolger bekannt ist.

Peter Funke, Vorsitzender des Präsidiums und kommissarischer Beauftragter für Finanzen, berichtet, dass er zusammen mit Henning Horn das Thema Finanzen komplett aufgearbeitet hat. Sämtliche Rechnungen für Mitgliedsbeiträge, Pokalbeiträge und für die am Ligaspielbetrieb teilnehmenden Mannschaften wurden erstellt und an die Vereine übermittelt. Aktuell hat der Verband noch vier offene Jahresbeiträge gegenüber den Vereinen. Die Gesamtforderung beträgt 245,- €. Im Vergleich zu den Vorjahren ergibt sich ein Haushaltsdefizit i. H. v. 2.300,- €. Für die Zukunft plant man, einen ausgeglichenen Haushalt anzustreben. Abzüglich aller Kosten für den Bundestag 2019 beträgt der Kassenbestand 18.246,01 €. Das Verbandsguthaben bei der Commerzbank Hannover ist in ein Girokonto und in ein Tagesgeldkonto unterteilt. Vereine mit Nachwuchsarbeit werden auch in Zukunft vom Verband finanziell unterstützt.

Während des Berichts von Peter Funke wurde über die Höhe des Kassenbestandes diskutiert. Auch wurde über die Veröffentlichung der Kontoauszüge und die damit einhergehende Transparenz gegenüber den Mitgliedern und den Vereinen diskutiert. Zudem wurde berichtet, dass die Kaufland Tipp-Kick-Werbeaktion für mehr Optimismus gesorgt hat, als dass es für den Verband ein tatsächlicher Erfolg gewesen ist.

3. Entlastung des Vorstandes

Peter Funke beantragt, den Vorstand zu entlasten.

Schema: (Bestätigung / Enthaltung / Ablehnung)

Der Bundestag beschließt die Entlastung des Vorstandes einstimmig.

(5 / 0 / 0)

Es wird angemerkt, dass in naher Zukunft ein Generationenwechsel im Präsidium stattfinden muss. Eine ordnungsgemäße Übergabe sollte stattfinden.

4. Berichte der Sektionen

Sektion West: Michael Sammrei berichtet, dass es in der aktuellen Spielzeit zu keinen schwerwiegenden Komplikationen gekommen ist. In Einzelfällen benötigen Mannschaften Unterstützung bei der Terminfindung. Auf Grund der geringen Fahrstrecken in der Sektion West lehnt man feste Spieltage ab. Auf Hinweis von Michael Sammrei soll die Spielordnung dahingehend verändert werden, dass Punkt- und Pokalspiele ausschließlich an Wochenenden (Samstag und Sonntag) stattfinden sollen. Zudem tut sich die Sektion West mit der Meldung für die Pokal-Play-Offs schwer. Um mehr Attraktivität für den Mannschaftspokal zu generieren, will man konkrete Vorschläge ausarbeiten.

Sektion Nord: Die Regionalliga Nord begann die Saison zunächst mit neun Teams. In der laufenden Saison zogen sich die Teams von Fortuna Düdinghausen und Pegasus Hannover aus dem Spielbetrieb zurück. Die Saison 2018/2019 wird nun mit sieben Teams beendet. Keines der teilnehmenden Teams kann absteigen. Terminvereinbarungen laufen eher schleppend. Die Verbandsliga Nord begann die Saison zunächst mit vier Teams. Die Teams von der SG Cuxhaven/Selsingen und der TKR Husum Nord nehmen zum ersten Mal am Spielbetrieb im DTKV teil. In der laufenden Saison wurde der Delligser SC III vom Spielbetrieb ausgeschlossen, da bis zum 17. Februar 2019 kein einziges Punktspiel stattgefunden hat und auch keine weiteren Terminvorschläge bekannt gewesen sind. Ebenso übernimmt Sektionsleiter Christoph Ihme den Posten des Staffelleiters der VL Nord. Die Saison 2018/2019 wird nun mit nur drei Teams beendet. Sektionsleiter Christoph Ihme berichtet, dass er bereits erste Ideen für eine Zusammenlegung der Verbands- und Regionalliga gesammelt hat.

Sektion Ost: In der Regionalliga Ost nehmen in der laufenden Saison vier Mannschaften am Spielbetrieb teil. Eine Verbandsliga besteht schon seit mehreren Jahren nicht mehr. Der Sektionsleiter berichtet, dass ein leichter Abwärtstrend zu erkennen ist. Terminvereinbarungen verlaufen ohne Probleme. In der selbst organisierten Berlin-Liga nehmen aktuell 19 Spieler und Spielerinnen teil. Auch wird berichtet, dass die Zusammenarbeit zwischen dem Staffelleiter und dem Sektionsleiter reibungslos funktioniert.

Sektion Süd: Henning Horn berichtet, dass es auf Grund der festen Spieltage in der 2. Bundesliga Süd/West zu keinen Komplikationen gekommen ist. In der Regionalliga Süd wurden feste Spieltage zum dritten Spieltag dieser Saison eingeführt. Die Verbandsliga Süd spielt aktuell an zwei Großspieltagen die komplette Saison aus. Für die kommende Saison ist noch nicht bekannt, wie viele Mannschaften in der VL Süd an den Start gehen. Sektionsleiter Horn wird hierzu alle betroffenen Mannschaften kurzfristig informieren.

5. Kassenbericht

Peter Funke, Vorsitzender des Präsidiums und kommissarischer Beauftragter für Finanzen, berichtet, dass er zusammen mit dem Sektionsleiter Süd, Henning Horn, das Thema Finanzen komplett aufgearbeitet hat. Sämtliche Rechnungen für Mitgliedsbeiträge, Pokalbeiträge und für die am Ligaspielbetrieb teilnehmenden Mannschaften wurden erstellt und an die Vereine übermittelt. Aktuell hat der Verband noch vier offene Jahresbeiträge gegenüber den Vereinen. Die Gesamtforderung beträgt 245,- €. Im Vergleich zu den Vorjahren ergibt sich ein Haushaltsdefizit i. H. v. 2.300,- €. Für die Zukunft plant man, einen ausgeglichenen Haushalt

anzustreben. Abzüglich aller Kosten für den Bundestag 2019 beträgt der Kassenbestand 18.246,01 €. Stichtag ist der 24.05.2019. Das Verbandsguthaben bei der Commerzbank Hannover ist in ein Girokonto und in ein Tagesgeldkonto unterteilt.

6. Wahlen

Folgende Wahlen fanden statt: *Schema: (Bestätigung / Enthaltung / Ablehnung)*

Wolfgang Renninger, Beauftragter für Finanzen (14 / 2 / 0)

Peter Funke, Vorsitzender des Präsidiums (14 / 2 / 0)

Peter Funke wollte zunächst das Amt des Vorsitzenden und Beauftragter für die Öffentlichkeitsarbeit aufgeben und sich nicht erneut zur Wahl stellen. Nachdem ihm alle anwesenden stimmberechtigten Mitglieder bestätigend und unwidersprochen das Vertrauen in seine Öffentlichkeitsarbeit und Vorsitzenden des Präsidiums aussprachen, erklärte er sich zur erneuten Kandidatur bereit.

Vito-André Filipiak, Bundesmitgliederbetreuer (16 / 0 / 0)

Artur Merke, Bundesturnierspielleiter (7 / 2 / 0)

Am Tag des Bundestages war nicht bekannt, ob Artur Merke das Amt des Bundesturnierspielleiters erneut ausübt. Am Donnerstag, den 30.05.2019 wurde in Marburg an der Lahn im Zuge eines außerordentlichen Bundestages satzungsgemäß Artur Merke einstimmig wieder ins Amt des Bundesturnierspielleiters gewählt und ist somit vom 01.07.2019 - 30.06.2021 weiterhin Bundesturnierleiter. Vor Ort waren Georg Schwartz, Peter Funke, Henning Horn. Nach Feststellung der Beschlussfähigkeit durch Peter Funke wurde Artur Merke einstimmig gewählt.

7. Vergabe von Turnieren und Play-Offs

Folgende Wahlen fanden statt: *Schema: (Bestätigung / Enthaltung / Ablehnung)*

Für die Ausrichtung der **NDEM 2020** bewerben sich der TKV Jerze die TFG 80 Buxtehude.

Der Bundestag beschließt die Vergabe an Buxtehude. (13 / 3 / 0)

Für die Ausrichtung der **ODEM 2020** bewirbt sich Celtic Berlin.

Der Bundestag beschließt die Vergabe an Celtic Berlin. (16 / 0 / 0)

Für die Ausrichtung der **WDEM 2020** bewerben sich die Schlachtenbummler Bochum.

Der Bundestag beschließt die Vergabe an die Schlachtenbummler Bochum. (16 / 0 / 0)

Für die Ausrichtung der **SDEM 2020** bewerben sich die Flinken Finger Bruck mit Austragungsort Würzburg.

Der Bundestag beschließt die Vergabe an die Flinken Finger Bruck. (16 / 0 / 0)

Für die Ausrichtung der **DEM 2021** bewirbt sich der TKC 71 Hirschlanden.

Der Bundestag beschließt die Vergabe an den TKC 71 Hirschlanden. (16 / 0 / 0)

Für die Ausrichtung des **Tourfinals 2020** bewerben sich die Schlachtenbummler Bochum.

Der Bundestag beschließt die Vergabe an die Schlachtenbummler Bochum. (16 / 0 / 0)

Für die Ausrichtung der **DMM** und der **Pokal-Play-Offs 2020** bewirbt sich Ruhrpott Schwerte.

Der Bundestag beschließt die Vergabe an Ruhrpott Schwerte. (16 / 0 / 0)

Anlässlich des 100-jährigen Jubiläums des Herstellers Mieg bewirbt sich die Firma Mieg für die Ausrichtung der **DEM 2024** für den 08. und 09. Juni 2024.

Der Bundestag beschließt die Vergabe an die Firma Mieg. (16 / 0 / 0)

8. Anträge zu Satzung, Spielordnung und Spielregeln*Schema: (Bestätigung / Enthaltung / Ablehnung)***Henning Horn, Sturm & Drang Karlsruhe:**

Die Meldefrist für den DTKV-Pokal wird von September auf den 20. Dezember „nach hinten“ geschoben. Begründung: Die Erfahrung der letzten Spieljahre hat immer wieder gezeigt, dass einige Mannschaften erst zum Ende des Jahres hin Planungssicherheit für die zwei bis drei Pokal-Termine haben können. Auf Grund der im Süden und Norden stattfindenden Qualifikationsturniere sowie der höchstens zwei bis drei zu spielenden Runden im Westen und Osten (bei beiden relativ geringe Fahrtstrecken), wäre eine Pokal-Endrundenplatz-Vergabe sowie eine Pokalquali in den Monaten Januar bis Mai vollkommen ausreichend.

- Stimmvergaben: (13 / 3 / 0) - ANTRAG ANGENOMMEN

Lukas Homscheidt, TKC Balingen Headbangers:

Änderung der Spielordnung A.1.1.5 / Spielmodus. Während des Spieles kann ein Ersatzspieler einmalig eingewechselt werden. Begründung: Eine Einwechslungsmöglichkeit würde für mehr Ausgeglichenheit bei den Teamwettbewerben fördern. Falls ein Spieler sich verspätet, durch Krankheit geschwächt ist, sich während des Spieles verletzt, seine übliche Leistung nicht abrufen kann, besteht für das Team durch Einwechseln eines frischen Spielers die Möglichkeit, den Spielablauf für das eigene Team positiv zu beeinflussen. Eine Einwechselregelung eröffnet neue taktische Möglichkeiten für das gesamte Team. Dies fördert den „Teamspirit“ und wertet den Mannschaftspielbetrieb auf. Es können zudem Nachwuchsspieler einfacher an den Liga Spielbetrieb herangeführt werden. Zusatz: Sollte Peter Deckert den Spielbogen für Einwechslungen technisch einfach machbar ändern können, probenhalber Einführung in der Verbandsliga.

- Stimmvergaben: (13 / 0 / 3) - ANTRAG ANGENOMMEN

Michael Link, 1.TKC Kaiserslautern:

Südpokal als eigener Wettbewerb - Der Südpokal soll zukünftig als eigener Wettbewerb stehen, der für den Süden bei der Findung der Qualifikationsplätze zu den DTKV-Pokal-Play-Offs, herangezogen wird und nicht ausschließlich, wie es bisher war, als Qualifikation zum DTKV-Pokal erhalten. So können teilnehmende Teams bei ihrer Anmeldung entscheiden, ob sie um einen Qualifikationsplatz antreten oder nicht. Sollte ein Team, welches nicht für den DTKV Pokal gemeldet hat, am Ende des Südpokals auf einem Qualifikationsplatz für die Pokal-Endrunde landen, so geht dieser auf den oder die Nächstplatzierten über. Zur Ermittlung der dem Süden zu Verfügung stehenden Plätze für das Bundesfinale, sind entsprechend nicht die Meldungen die ausschließlich Südpokal spielen, zu berücksichtigen. Eine spätere Korrektur der Meldung ist nicht möglich. Deshalb kann hier auch in Absprache mit dem Veranstalter eine spätere Meldefrist als für den DTKV-Pokal nötig, vereinbart werden. Hintergrund ist es zum einen, den Südpokal aufzuwerten und zum anderen, den Veranstaltern die Sache attraktiver zu machen.

Ergänzung: Spielgemeinschaften die tatsächlich nur den Südpokal spielen wollen, sind unabhängig irgendwelcher Vorgaben, zugelassen. Erhöht auch die Attraktivität. Zusatz: Bedarf der Zustimmung des Bundestages für die bundesweite Einführung, da der DTKV ein bundesweiter Wettbewerb ist.

- Stimmvergaben: (5 / 0 / 11) - ANTRAG ABGELEHNT

Detlef Bastian, SG Wolfsburg/Adersheim:

Zu A.2.1.4.2 wird Satz 4 "Die vier Gruppensieger der Gruppenphase werden frei gegen die vier Gruppenzweiten gelost." geändert in "Den vier Gruppensiegern der Gruppenphase werden die vier Gruppenzweiten zugelost, wobei sichergestellt wird, dass es zu keinem erneuten Duell aus der Gruppenphase kommt."

Tobias Nickel ergänzt, dass man in Zukunft eine Art Turnierbaum erstellen könnte, in der von Beginn an vorgegeben wird, dass Gruppe A gegen Gruppe D und Gruppe B gegen Gruppe C spielt. So wäre ein erneutes Aufeinandertreffen nur im Finale möglich.

- Stimmvergaben: (14 / 0 / 2) - ANTRAG ANGENOMMEN

André Bialk, Spandauer Filzteufel:

Die Tipp-Kick-Spielregel, Regel 3 (Ball), Satz 2, soll wie folgt geändert werden:

Bisher: 2) Es wird in einem Spiel nur mit einem Ball gespielt. Ein Ballwechsel ist nur in Ausnahmefällen gestattet, wobei darüber der Schiedsrichter entscheidet.

Neu: 2) Es wird in einem Spiel nur mit einem Ball gespielt. Sobald die letzte Spielminute angekündigt wird, darf der spielberechtigte Spieler auch einen anderen auf der Platte befindlichen Ball benutzen, wenn der bisher benutzte Ball die Platte verlassen hat.

Begründung: Es soll ein mögliches Zeitspiel, insbesondere in der Schlussminute, unterbunden werden. Das Spiel wird attraktiver. Die Kommentare sind ebenso zu modifizieren:

Bisher: Der Schiedsrichter hat sich auch vor dem Beginn eines Spieles von dem ordnungsgemäßen Zustand des Spielballes zu überzeugen und insbesondere diesen zu wählen. Weiterhin hat er sich davon zu überzeugen, dass mindestens ein Ersatzball vorhanden ist.

Neu: Der Schiedsrichter hat sich auch vor dem Beginn eines Spieles von dem ordnungsgemäßen Zustand der auf der Platte befindlichen Spielbälle zu überzeugen. Weiterhin hat er sich davon zu überzeugen, dass mindestens 2 Ersatzbälle vorhanden sind.

- Stimmvergaben: (2 / 4 / 10) - ANTRAG ABGELEHNT

Flamengo Berlin:

Die Bundestag möge Wilfried Mietke als Mitglied des DTKV durch Beschluss zum Ehrenmitglied ernennen.

- Stimmvergaben: (16 / 0 / 0) - ANTRAG ANGENOMMEN

Flamengo Berlin:

Die Bundestag möge beschließen, dass dem TKC Flamengo eine Umbenennung im Namen gestattet wird, ohne dass die Umbenennung zu einem Verlust der Spielrechte für die jeweiligen Ligen für die Saison 2019/2020 führt, Antrag gemäß A.1.4. S. 5 der Spielordnung.

- Stimmvergaben: (16 / 0 / 0) - ANTRAG ANGENOMMEN

Simon Winzer, TKV Mönchengladbach:

Der Bundestag wolle beschließen: Im Spielordnungspunkt A.1.5.5 wird Satz 3 gestrichen. Begründung: Satz 3 wurde seinerzeit auf dem Bundestag 2009 auf einen Antrag von Peter Deckert (ehemaliger Sektionsleiter Ost) beschlossen und zur Saison 2009/2010 eingeführt. Bis dahin war es auch schon möglich, einen Spieler bis zu zwei Mal in eine höherrangige Mannschaft hochzuziehen. Das führte dann allerdings nicht wie heute zu einer Sperre. Stattdessen war der zweimalig hochgezogene Spieler in der ranghöheren Mannschaft festgespielt. Hintergrund für den Antrag war der, dass zahlreiche Bundesligavereine ihre Bundesligaspieler in rangniederen Mannschaften meldeten, mit diesen im September und Oktober die gesamte Saison spielten und die Spieler anschließend in die ranghöheren Mannschaften wechseln und festspielen ließen, die ihre Spiele erst ab November austrugen. Das war möglich, da es zu diesem Zeitpunkt den Spielordnungspunkt A.1.5.1 Satz 6 noch nicht gab und die sogenannten „Dreierspieltage“ in der 1. Bundesliga erst zur Saison 2010/11 eingeführt wurden und in den 2. Bundesligen ein bzw. zwei Saisons später folgten. Diese Neuregelung war seinerzeit sinnvoll, um Missbrauch zu vermeiden. Jedoch sollte aufgrund des geänderten Ligensystems der die Sperre auslösende Satz 3 in Punkt A.1.5.5 gestrichen werden. Dies führt dann dazu, dass der zwei Mal hochgezogene Spieler nicht mehr gesperrt wird und dieser in der ursprünglich gemeldeten Mannschaft weiterhin spielberechtigt ist. Missbrauchsmöglichkeiten wären durch eine Streichung von Satz 3 nicht gegeben, da die betreffenden Spieler wie bislang auch zwei Mal hochgezogen werden können, dann aber weiterhin der Mannschaft zur Verfügung stehen, für die sie auch schon ursprünglich gemeldet waren und auch gespielt haben. Hinzu kommen die Regelungen A.1.5.1 Satz 5 und 6, die ein zu häufiges Wechseln verschiedener Spieler ebenfalls einschränken. Somit wären dann Zustände, wie sie bis 2009 geherrscht haben, ausgeschlossen – gerade schon im Hinblick darauf, dass alle Regionalligen, die nicht auch die unterste Spielklasse sind, mittlerweile auch im Quartalsystem ausgetragen werden. Im Hinblick auf den Spielerschwund und der Tatsache, dass Vereine teilweise aufgrund der Sperre von Spielern unterrangige Mannschaften zurückziehen müssen, weil in den höherrangigen Mannschaften Spieler aufgehört haben zu spielen, besteht hier Handlungsbedarf. Eine vergleichbare Regelung wie hier vorgeschlagen wurde vor ein paar Jahren ebenfalls beim Vereinsschach mit derselben Intention eingeführt. Diese hat dort nicht zu Missbrauch geführt, sondern zum Erhalt der Mannschaften beigetragen.

- Stimmvergaben: (2 / 0 / 14) - ANTRAG ABGELEHNT

9. Verschiedenes

Fall Halbau Berlin

Während des Bundestages 2019 tagte der Verbandsausschuss um den Fall Halbau Berlin final abzuschließen. Stimmberechtigt waren die vier anwesenden Sektionsleiter. Die Tagung erfolgte unter Anhörung der anwesenden Bundestagsmitglieder. Der Beschluss der Sektionsleiter lehnte den Antrag von Halbau Berlin ab. Die Begründung für die Ablehnung hat Bundesspielleiter Georg Schwartz verfasst:

Dem Einspruch von Gerrit Kähling (Halbau Berlin) die Strafe durch den Verbandsausschuss noch einmal prüfen zu lassen, wurde stattgegeben, da es durch den Verband bzw. dessen Mitarbeiter versäumt wurde, die Mannschaft Halbau Berlin in angemessener Weise zu informieren, welche Strafe ihr Verhalten gemäß geltender Spielordnung nach sich zieht. Der Verbandsausschuss, dem gemäß Satzung §7 (1) die Mitglieder aller Sektionsleitungen angehören, hält die Strafe selbst (125 € und 2 Punkte Abzug in der Folgesaison) hingegen für gerechtfertigt. Die Mannschaft Halbau hat am 19.11.2017 in der 2. Bundesliga Nordost nicht am Spieltag in Adersheim teilgenommen. Dadurch fielen die Spiele gegen TKG Adersheim und TKV Jerze I aus. Dies hatte

bereits einen Punkteabzug zur Folge. (Gemäß Spielordnung A 1.6.5 "Spielausfall" (Satz 6) "Ein gewertetes Spiel bedeutet 2 Punkte Abzug für die kommende Saison"). Durch den im weiteren Verlauf der Saison erfolgten Rückzug der Mannschaft, durch den die Mannschaft dann anschließend auch aus der Wertung genommen wurde, bleibt dieser Tatbestand des Spielausfalles und die damit verbundene Strafe bestehen.

Deutscher Tipp-Kick Verband e.V.

Wolfgang Renninger hat sich in den vergangenen Wochen und Monaten mit dem Thema eingetragener Verein befasst und hier erste Ausarbeitungen vorgenommen. Hierfür war Wolfgang Renninger bei einem Rechtsanwalt und bei einem Steuerberater. Es wurde der Entwurf einer neuen Satzung für den eingetragenen Verein erarbeitet, die von einem Ausschuss im Laufe der neuen Saison optimiert und anschließend zur Abstimmung vorgelegt wird. Auf Gemeinnützigkeit des e.V. besteht jedoch keine Chance. Ebenso berichtete Renninger über das vorhandene Kapital des DTKV. Hierzu wurden unter anderem Themen wie der Verbleib des Vereinsvermögens bei einem eventuellen Ableben des Kontoinhabers, die Haftung bei Turnierausrüstungen bzw. über eine Steuererklärung gesprochen. Horst Fischer, Rechtsanwalt und Fachanwalt für Strafrecht und Steuerrecht, wird dem Präsidium in dieser Angelegenheit zur Verfügung stehen.

Peter Funke beendet den Bundestag um 17:25 Uhr, bedankt sich bei allen Anwesenden und wünscht eine gute Heimreise.

*Christoph Ihme
Kordinator Nord
Sektionsleiter Nord
Staffelleiter RL Nord
Staffelleiter VL Nord*